

BLICKPUNKT

IHRE WOCHENZEITUNG FÜR DAS LAND BRANDENBURG

Aktuelles aus Ihrer Region: Belzig



Andreas Seidel (r.), der selbst zehn Jahre im Treuenbrietzener Kinderheim lebte, übergab gemeinsam mit seinen Kameraden die Spende an Heimleiter Thomas Bohm. Foto: fdk

Soldaten spenden Spielgeräte

**Soldaten der Einsatzführungskompanie 31 vom Bundeswehrstandort Holzdorf übergibt Spende an Kinderheim
30.03.2011**

Treuenbrietzen. „Bin ich hier, fühle ich mich wie zu Hause und hab fast so etwas wie Heimweh“, sagt Hauptfeldwebel Andreas Seidel. Er, der seine Kindheit selbst im Treuenbrietzener Kinderheim verbrachte, kam nach 18 Jahren mit Geschenken zurück.

Ein Trampolin, eine Doppelschaukel und Rutsche, sind das Ergebnis einer Spendenaktion, die in Holzdorf bereits lange Tradition besitzt. „Alljährlich veranstalten wir eine Jahresabschlussfeier, erstellen dafür auch den 'Luftgucker', eine Zeitung, in der Holzdorfer Luftwaffenalltag auf heiter-ironische Art beleuchtet wird. Dafür zahlen dann die Soldaten einen kleinen Obolus und der Erlös fließt in ein soziales Projekt“, erklärt Seidel auf BlickPunkt-Nachfrage. Und die Organisatoren der jeweiligen Abschlussfeier

können bestimmen, wohin das Geld fließt. In diesem Jahr eben in jenes Heim, das heute ein Zuhause für zwölf Kinder von 10 bis 18 Jahren sowie zwei junge Mütter mit ihren Kindern ist.

Und Heimleiter Thomas Bohm freut sich über diese so seltene Art der Unterstützung. „Das ist einfach klasse, die Kinder und wir Betreuer freuen uns über die Geschenke. Unser Ziel ist es doch, den Kindern hier einen Alltag zu schenken, der so familiennah und kindgerecht wie möglich ist. Da gehört das Spielen natürlich unbedingt dazu“, meint er und ergänzt, dass dies neben der Geldspende von der Kohl-Gruppe im vergangenen Jahr nun die zweite Spende ist, die das Heim seit Übergang in die Leuchtturm Kidz gGmbH im Jahr 2004 erreicht. „Manchmal ist das nicht zu verstehen, wir Deutschen spenden Geld in alle Welt. Das ist auch gut so, doch dürfen wir dabei die Leute im eigenen Land nicht vergessen“, sagt Seidel.

Und über ein dickes Budget verfügt die Einrichtung, die äußerlich kaum als Kinderheim erkennbar ist, wirklich nicht. Insofern sei man auch auf die Unterstützung der Stadt Treuenbrietzen, die noch Eigentümer des Hauses ist, angewiesen. „Die Fenster sind uralt aber unser größtes Problem ist der Schornstein“, sagt Bohm. Und wirklich, direkt neben dem Eingang der Kinder gelegen, ragt er über 15 Meter in die Höhe. Die Krone des seit langem stillgelegten Bauwerkes ist marode und die Ziegelsteine locker. Man mag sich nicht vorstellen, was geschieht, wenn einer der Steine oder gar mehrere fallen. Dies wollte auch Bohm nicht abwarten und reagierte. „Drei Mal war bereits jemand vom Bauamt hier, doch passiert ist bislang nichts.“

Der BlickPunkt hakte beim Bürgermeister Michael Knappe (FDP) nach: „Derzeit laufen Verhandlungen mit einem Investor, der das Objekt erwerben will. Wenn es nicht dazu kommt, werden wir mit beschlossenen Haushalt ab 4. April, die Reparaturen selbst vornehmen. In acht Wochen könnte das reguliert sein.“ fdk

Blickpunkt Verlagsgesellschaft | [Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Sitemap](#) | [News-Übersicht](#)